

## Merkblatt zur Prüfung Ausbilder-Eignungsverordnung

Liebe Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer,

Sie stehen vor Ihrer schriftlichen und praktischen Ausbildereignungsprüfung. Wir haben Ihnen hier einige Informationen bezüglich Prüfungsablauf, Bestehen der Prüfung u.v.m. zusammengestellt.

Die Prüfungsanforderungen sind in der entsprechenden Prüfungsordnung geregelt. Die Prüfungsinhalte beziehen sich daher nicht nur auf den im Unterricht vermittelten Stoff.

### 1. Wie laufen die Prüfungen ab?

Die Prüfung gliedert sich in folgende Prüfungsteile:

1. schriftlicher Prüfungsteil
2. praktischer Prüfungsteil

Die Prüfungszeiten gliedern sich wie folgt:

Prüfungsteil	Dauer in Minuten
<u>schriftlicher Prüfungsteil</u>  80 Multiple-Choice-Aufgaben nach dem Alles-oder-Nichts-Prinzip	<b>180</b>  Prüfungseinweisung 8:10 Uhr Prüfungsbeginn 8:30 Uhr Prüfungsende 11:30 Uhr
<u>praktischer Prüfungsteil</u>  *4-Stufen-Methode oder **Präsentation und anschließendes Fachgespräch	<b>30</b>

In der IHK Würzburg-Schweinfurt werden in den praktischen Prüfungen nur die zwei o. g. Varianten (4-Stufen-Methode und Präsentation) geprüft. Andere Varianten, wie z. B. ein Lehrgespräch werden an unserer Industrie- und Handelskammer nicht geprüft.

Hilfsmittelliste und weiter Informationen zur Ausbilder-Eignungsprüfung finden Sie hier:

<https://www.dihk-bildungs-gmbh.de/weiterbildung/pruefungen-von-a-z/ausbildung-der-ausbilder/ausbildung-der-ausbilder/>



#### \* 4 Stufen-Methode

Ein Prüfer übernimmt die Rolle des Auszubildenden und wiederholt die vermittelten Inhalte und praktischen Tätigkeiten. Zur Unterweisung ist ein strukturiertes Unterweisungskonzept in tabellarischer Form nach dem „Was? – Wie? – Warum?“ – Raster anzulegen. Es ist eine Arbeitszergliederung zu erstellen.

#### \*\* Präsentation

Die Prüfer übernehmen die Rolle der betrieblichen Ausbilder, oder der Ausbildungsbeauftragten. Mittels einer Präsentation sollen die Ausbilder (Prüfer) informiert werden wie ein berufstypisches Thema dem Auszubildenden in einer praktischen Unterweisung am Arbeitsplatz oder durch die Konzeption einer Ausbildungssituation zu vermitteln ist.

#### Die praktische Prüfung besteht aus zwei Teilen:

1. Praktische Durchführung einer Ausbildungssituation in Form einer Unterweisung nach der 4 Stufen-Methode\*

- Vorbereiten
- Vormachen
- Nachmachen
- Üben

**oder**

#### Präsentation\*\* einer Ausbildungssituation

- Einleitung
- Hauptteil
- Abschluss

Dauer: ca. je 15 Minuten

2. anschließendes Fachgespräch, in dem Sie Ihre Auswahl und Gestaltung der Ausbildungssituation begründen bzw. erläutern.

Dauer: ca. 15 Minuten

Prüfungsdauer insgesamt: 30 Minuten



## **Der schriftlicher Entwurf für den praktischen Prüfungsteil**

Die berufstypische Ausbildungssituation kann vom Prüfungsteilnehmer gewählt werden und ist der sachlichen und zeitlichen Gliederung der jeweiligen Ausbildungsverordnung zur entsprechenden Berufsausbildung zu entnehmen.

Zur Vorbereitung der praktischen Prüfung ist von Ihnen ein schriftlicher Entwurf selbständig auszuarbeiten. Dieser Entwurf ist am von der IHK festgelegten Termin in einfacher Ausfertigung einzureichen. Verzichten Sie bitte auf teure Mappen, oder Folien – eine Büroklammer ist völlig ausreichend.

Die praktische Durchführung erfolgt gemäß der Planung ihres schriftlichen Entwurfs und soll von Ihnen möglichst frei vorgetragen werden. Ein „Roter Faden“ ist natürlich zulässig. Ein Muster für Ihren Durchführungsentwurf können Sie auf Homepage der IHK Würzburg-Schweinfurt downloaden.

## **Ablauf der praktischen Prüfung**

Ausstattung des Prüfraumes: Tageslichtprojektor, Pinnwand, Flipchart.

Vor Beginn der praktischen Prüfung soll der/die Prüfungsteilnehmer/in auf dem bereitgestellten Arbeitstisch oder der Werkbank seine Hilfs- und Arbeitsmittel vorbereiten. Alle benötigten Mittel müssen vom Prüfungsteilnehmer selbst mitgebracht werden.

Für die Funktionsfähigkeit der mitgebrachten Arbeits-, Hilfs, und Präsentationsmittel ist der Prüfungsteilnehmer selbst verantwortlich und sollte ggfs. Ersatzalternativen bereitstellen. Der Umfang der mitgebrachten Präsentationsmittel muss vom Prüfungsteilnehmer so gewählt werden, dass der Aufbau und Abbau im Prüfungsraum in wenigen Minuten vom Prüfungsteilnehmer alleine vorgenommen werden kann.

### **\* Unterweisung nach der 4 Stufen-Methode (ca. 15 Minuten)**

- Ein Prüfer übernimmt die Rolle des Auszubildenden in der Unterweisung. Der „Auszubildende“ macht nach und beantwortet, bzw. stellt Fragen.
- Hinführung auf das Thema
- Durchführung der Lernschritte:
  - Vormachen/Vorzeigen/Vorführen/Erläutern/Nachmachen lassen/Hinweisen/Sichern durch Kontrollfragen an den „Auszubildenden“.
- Am Schluss Zusammenfassung durch den „Auszubildenden“ (Erfolgskontrolle).
- Hinweis auf den Ausbildungsnachweis
- Die Übungsphase (4. Stufe der Unterweisung) ist anzusprechen, jedoch nicht in den 15 min. der Unterweisung enthalten.
- Thema, Ort und Zeit der nächsten Ausbildungssituation nennen und Verabschiedung des „Auszubildenden“.



## **\*\* Präsentation (ca. 15 Minuten)**

- Die Prüfer/innen übernehmen die Rolle der betrieblichen Ausbilder oder der Ausbildungsbeauftragten.
- Einleitung
- Hauptteil
  - Erläutern der genauen Vorgehensweise des Ausbilders um Fertigkeit und Kenntnis eines Feinlernziels in einem bestimmten Zeitrahmen praktisch zu vermitteln (was? wie? warum?). Hierbei sind auch Hilfsmittel, Werkzeuge und gesetzliche Bestimmungen zu beachten.
  - Wichtigkeit der Lernerfolgskontrollen darstellen
  - Ausbildungsnachweis, Thema, Ort und Zeit der nächsten Ausbildungssituation
- Abschluss

## **2. Wann habe ich die Prüfung bestanden?**

In jedem Prüfungsteil müssen Sie mindestens ausreichende Leistungen (= 50 Punkte) nachweisen. Aus diesen einzelnen Noten wird ein arithmetisches Mittel gebildet.

## **3. Was passiert, wenn ich mangelhafte oder ungenügende Leistungen habe?**

- Wurde die **schriftliche Prüfung nicht bestanden**, ist die **praktische Prüfung trotzdem zu absolvieren**
- Ist der schriftliche Prüfungsteil mit mangelhafter oder ungenügender Leistung abgelegt, der praktische Prüfungsteil jedoch bestanden, muss der schriftliche Prüfungsteil wiederholt werden. Umgedreht gilt das Gleiche.
- Eine mündliche Ergänzungsprüfung ist nicht möglich

## **4. Wie oft kann ich Prüfungen wiederholen?**

Beide Prüfungsteile (schriftlich und praktisch) können **zwei Mal** wiederholt werden.

Wird die **zweite** Wiederholungsprüfung (schriftlich und praktisch) mit mangelhaft oder ungenügend bewertet, ist **keine** weitere Prüfung mehr möglich.

## **5. Wie kann ich mich für eine Wiederholungsprüfung anmelden?**

Für die **Anmeldung** zur Wiederholungsprüfung ist **jede/r Prüfungsteilnehmer/in selbst verantwortlich**. Es erfolgt **keine** automatische Erinnerung, Benachrichtigung oder Aufforderung durch die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt.

Die Anmeldung zur Wiederholungsprüfung muss innerhalb von zwei Jahren, gerechnet vom Tag der Feststellung des Ergebnisses der nicht bestandenen Prüfung, erfolgen. **Hierzu finden Sie das Anmeldeformular auf unserer Homepage [www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)**

## 6. Auf folgendes möchten wir Sie noch hinweisen:

- Bitte bringen Sie die Einladung und den Personalausweis zur Prüfung mit.
- Bitte planen Sie ein, rechtzeitig vor der Prüfungseinweisung am Prüfungsort zu sein, damit die Einweisung und Belehrung planmäßig erfolgen kann und Sie pünktlich zur bundeseinheitlich vorgegebenen Uhrzeit beginnen können.
- Handys und Smartwatches **dürfen** an den Prüfungstagen **nicht** in die Prüfungsräume mitgebracht werden.
- Schreiben Sie in der Prüfung lesbar auf jedes Lösungsblatt Ihre in der Prüfungseinladung mitgeteilte Prüfungsnummer. Wir weisen darauf hin, dass eine vom Prüfungsausschuss nicht lesbare Prüfungsarbeit oder Prüfungsarbeiten ohne Angabe der Prüfungsnummer mit der Note „ungenügend“ (null Punkte) bewertet wird mit den Rechtsfolgen, die sich aus der Prüfungsordnung ergeben.
- In der praktischen Prüfung ist bis auf die 4-Stufen-Methode, oder eine Präsentation keine andere Variante möglich.
- Schriftliche Prüfungen müssen mit einem schwarzen oder blauen dokumentenechten Stift (z.B. Kugelschreiber) geschrieben werden. Die Ausnahme sind Zeichnungen, dafür können Bleistifte verwendet werden.
- Papier zur Beantwortung der Prüfungsfragen stellen wir Ihnen zur Verfügung.
- Ein Wunschtermin für die praktische Prüfung ist nicht möglich. Der Prüfungstermin wird Ihnen von der IHK mitgeteilt.

**Für Ihre bevorstehende Prüfung wünschen wir Ihnen viel Erfolg!**